

HISTORISCHE STÄTTE DER CHEMIE



Würdigung des Alten Chemischen Instituts
der Universität Bonn in Erinnerung an
Friedrich August Kekulé von Stradonitz
(1829-1896)

SYMPOSIUM, FESTVORTRÄGE UND ENTHÜLLUNG DER GEDENKTAFEL

Bonn, 9. Mai 2014



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

DIESE VERANSTALTUNG
WIRD FREUNDLICHERWEISE
UNTERSTÜTZT DURCH



BISHER WURDEN MIT DER GEDENKTAFEL
„HISTORISCHE STÄTTE DER CHEMIE“
FOLGENDE WIRKUNGSSTÄTTEN UND
WISSENSCHAFTLER AUSGEZEICHNET:

- | | |
|------|---|
| 1999 | Hermann Staudinger in Freiburg/Breisgau |
| 2002 | Fritz Strassmann in Mainz |
| 2003 | Justus von Liebig in Gießen |
| 2004 | Clemens Winkler in Freiberg/Sachsen |
| 2005 | Wilhelm Ostwald in Großbothen bei Leipzig |
| 2006 | Hans Meerwein in Marburg |
| 2008 | Karl Ziegler in Mülheim an der Ruhr |
| 2009 | Ernst Beckmann in Leipzig |
| 2010 | Industrie- und Filmmuseum Wolfen |
| 2011 | Robert W. Bunsen in Heidelberg |
| 2012 | Dr. F. von Heyden in Radebeul |
| 2013 | Chemisches Laboratorium Fresenius Wiesbaden |
| 2013 | Dr. Otto Roelen und das Werk Ruhrchemie in Oberhausen |



Friedrich August Kekulé von Stradonitz

Kopie des Gemäldes von Heinrich von Angeli, 1890, Geschenk der Vorstände der Größeren Deutschen Teerfarben-Fabriken anlässlich des Benzolfestes der Deutschen Chemischen Gesellschaft am 11. März 1890

August Kekulé wurde am 7. September 1829 in Darmstadt geboren. Nach einem anfänglichen Architekturstudium in Gießen weckten schnell die Vorlesungen Justus von Liebig's sein Interesse für die Chemie, so dass er im Sommersemester 1849 sein Chemiestudium aufnahm und 1852 bei Liebig promovierte.

Nach kurzen Aufenthalten in Chur und London habilitierte sich Kekulé 1856 bei Bunsen in Heidelberg. Im Jahr 1858 erhielt er eine ordentliche Professur für Chemie in Gent/Belgien, wo er 1865 seine berühmte Benzoltheorie aufstellte.

1867 folgte Kekulé dem Ruf nach Bonn. Neben Forschung und Lehre prägte er hier den Innenausbau des Chemischen Institutes, das schon bald zu den renommiertesten Instituten Deutschlands gehören und das weltweit größte darstellen sollte.

Der ständige Dialog mit den Wissenschaftlern seiner Zeit führte fünf Jahre später zur Formulierung seiner auf der Benzoltheorie aufbauenden Oszillationshypothese. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Benzoltheorie hielt Kekulé 1890 in Berlin eine Rede, in der er von seinem Wachtraum erzählte. Ein Uroboros, das damalige Symbol der Alchemie - eine Schlange, die sich selbst in den Schwanz beißt - wies ihm demnach den Weg zur ringförmigen Benzolstruktur.

Am 13. Juli 1896 verstarb August Kekulé im Alter von knapp 67 Jahren in Bonn.

Fax: 069/79 17-1323
E-Mail: b.koehler@gdch.de

Gesellschaft Deutscher Chemiker
Barbara Köhler
Postfach 90 04 40

60444 Frankfurt am Main

PROGRAMM

Freitag, 9. Mai 2014

Kekulé-Symposium

- 9:00 Begrüßung**
Prof. Dr. Alexander C. Filippou, Universität Bonn
Prof. Dr. Wolfram Koch, Geschäftsführer der GDCh
- 9:30 „‘Alles in Bewegung, schlangenartig sich windend und drehend’: Toward a Sun-charged Thermal Molecular Battery“**
Prof. Dr. K. Peter C. Vollhardt, UC Berkeley, USA
- 10:30 Kaffeepause**
- 11:00 „Vom Kekulen zu Pentagonen: Systeme in neuen Materialien“**
Prof. Dr. François Diederich, ETH Zürich, CH
- 12:00 „Chirality and Aromaticity: A 21st Century Fusion of two great Concepts in Chemistry“**
Prof. Dr. Henry S. Rzepa, Imperial College London, UK
- 13:00 Mittagspause**

GDCh-Festveranstaltung

- 15:00 Grußworte**
Jürgen Nimptsch,
Oberbürgermeister der Stadt Bonn
Prof. Dr. Christa E. Müller,
Prorektorin der Universität Bonn
Dr. Thomas Geelhaar,
Präsident der GDCh
Prof. Dr. Sigurd Höger,
Fachgruppenvorsitzender Chemie der Universität Bonn
- 15:30 „Vom Labor im Lustschloss zum Tempel für die Chemie“**
Prof. Dr. Georg Schwedt, Bonn
- 16:15 „The Architect of Molecules: August Kekulé and his Times“**
Prof. Dr. Alan Rocke, CWRU Cleveland, USA
- 17:15 Enthüllung der Gedenktafel**
Grußwort
Svenja Schulze, Ministerin für Innovation, Wissenschaft
und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

Anschließend Empfang im Roten Saal



Das Alte Chemische Institut kurz nach der Eröffnung 1868

Mit dem Programm „Historische Stätten der Chemie“ würdigt die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) Leistungen von geschichtlichem Rang in der Chemie. Als Orte der Erinnerung werden Wirkungsstätten beteiligter Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in einem feierlichen Akt ausgezeichnet. Eine Broschüre bringt einer breiten Öffentlichkeit deren wissenschaftliches Werk näher und stellt die Tragweite ihrer Arbeiten im aktuellen Kontext dar. Ziel dieses Programmes ist es, die Erinnerung an das kulturelle Erbe der Chemie wach zu halten sowie die Chemie und ihre historischen Wurzeln stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken.

Am **9. Mai 2014** gedenken die GDCh und die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn des Wirkens von Friedrich August Kekulé von Stradonitz im Alten Chemischen Institut. Mit seiner Berufung an das zur damaligen Zeit größte chemische Institut der Welt formte er einen Anziehungspunkt für viele international namhafte Wissenschaftler. Hier verifizierte er seine Benzoltheorie durch die Synthese weiterer Benzolderivate, ergänzte darauf aufbauend die Oszillationstheorie und entdeckte die Azokupplung. August Kekulé's Erkenntnisse revolutionierten nicht nur die Organische Chemie, sondern legten auch den Grundstein für die Entwicklung der Farbstoffindustrie.



Laborsaal im Alten Chemischen Institut

ALLGEMEINE HINWEISE

Veranstaltungsorte

Kekulé-Symposium (vormittags)
Hörsaal I der Chemischen Institute
Gerhard-Domagk-Str.1, 53121 Bonn

Anreise:
www.chemie.uni-bonn.de/kontakt
Parkmöglichkeit vor dem Hörsaalgebäude

GDCh-Festveranstaltung (nachmittags)
Hörsaal Geographisches Institut der Universität Bonn
(ehemals Altes Chemisches Institut)
Meckenheimer Allee 166, 53115 Bonn
Bitte folgen Sie der Ausschilderung im Gebäude

Anreise:
www.geographie.uni-bonn.de/das-institut/standort/stadtplan
Parkmöglichkeit am Poppelsdorfer Schloss und am Alten Chemischen Institut

Übernachtungshinweise

finden Sie unter:
www.bonnhotels.de

Auskünfte

Für Auskünfte vor Ort wenden Sie sich bitte an:
Prof. Dr. A. C. Filippou
Lehrstuhl für Anorganische Chemie
Universität Bonn
Gerhard-Domagk-Str.1, 53121 Bonn
Tel. (Sekretariat): +49 (0) 228-735364
Fax: +49 (0)228-735327
E-Mail: Sekretariat_ProfFilippou@uni-bonn.de

ANMELDUNG

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular bis spätestens **10. April** an die auf der Rückseite angegebene Adresse, oder per Fax an **06977917-1323** bzw. per E-Mail an **b.koehler@gdch.de**

Am Kekulé-Symposium am 9. Mai 2014 ab 9:00 Uhr

- nehme ich teil
 nehme ich in Begleitung von teil
 Am Mittagssimbis nehme/n ich/wir teil.
 Ich/Wir benötigen Platz/Plätze im Bustransfer zur Festsitzung (Abfahrt ab Hörsaalgebäude um 14:20)

An der GDCh-Festveranstaltung ab 15:00 Uhr mit der Enthüllung der Gedenktafel um ca. 17.15 Uhr

- nehme ich teil
 nehme ich in Begleitung von teil

Am anschließenden Empfang im Roten Saal

- nehme ich teil
 nehme ich in Begleitung von teil

Ort/Datum

Name (Druckbuchstaben)

Unterschrift